

Wir sind dabei!

Mit einer stimmungsvollen Feier wurde das Gymnasium Schloss Holte-Stukenbrock am 19. Juni offiziell in das Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ aufgenommen. Trotz hochsommerlicher 30 Grad feierte die Schulgemeinschaft gemeinsam diesen besonderen Meilenstein.

Fast ein Jahr lang hatte eine von der Sozialwissenschafts- und Politiklehrerin Heimke Heinz gegründete Schülergruppe die Aufnahme vorbereitet. Mit Erfolg: 98,38 Prozent der Schulgemeinschaft unterschrieben die Selbstverpflichtungserklärung – 909 Unterschriften. Ein starkes Zeichen für Respekt, Vielfalt und Toleranz.

Locker und kurzweilig führten Lia Frank und Kira Hemschenherr durch das Programm. Mit einer Mentimeter-Abfrage zu Rassismuserfahrungen und Vorurteilen bezogen sie das Publikum aktiv ein und kommentierten die Antworten souverän.

Vor der Feier präsentierten sich das Peru-Hilfsprojekt Generacion, eine Ausstellung zu Alltagssexismus, die Flüchtlingshilfe St. Johannes, die auch das Buffet organisierte, sowie die langjährige Kooperationspartnerin Gedenkstätte Stalag 326.

Die Paten Elmar Brok und Iridona Ramadani warben für Zivilcourage und ein respektvolles Miteinander. Schulleiter Dr. Michael Köhmeier betonte: „Wir bekennen uns dazu, nicht wegzusehen, wenn Menschen ausgegrenzt werden.“

Klavier- und Trompetenmusik, der Tanz „Never Enough“ und der gemeinsam gesungene Schulsong „We Are the World“ verliehen der Feier einen bewegenden Rahmen.

Regionalkoordinatorin Sabine Heidjann überreichte Urkunde und Netzwerkschild. Sie betonte den Gedanken des Netzwerks: Die inzwischen 28 Schulen im Kreis unterstützen sich gegenseitig, teilen Ideen und lernen voneinander. „Wir freuen uns sehr, dass ihr jetzt dabei seid. Herzlich willkommen im Netzwerk!“, gratulierte sie der Schulgemeinschaft.

Beim anschließenden Beisammensein mit kühlen Getränken und einem Buffet der Flüchtlingshilfe klang die Feier aus. Für zusätzliche Aufmerksamkeit sorgte am folgenden Tag ein fast ganzseitiger Bericht in der Lokalzeitung – eine Aufmerksamkeit, die sich alle Beteiligten, insbesondere die engagierte Projektgruppe, mit ihrem Einsatz über fast ein Jahr hinweg mehr als verdient haben.